

Außerklinische Intensivpflege

- + ambulant bei Ihnen zuhause
- + in unseren Pflege-WGs

Am Südhang des Teutoburger Waldes:
Wohngemeinschaft „An der Heide“ in Bielefeld

Wo einst eine Zollstation stand:
Haus Lackhütter-Plaßmann in Gütersloh

24/7 gut versorgt:
Eins-zu-Eins-Betreuung daheim

Das Wichtigste in Kürze

Typische Krankheitsbilder

- schwere chronische Atemwegserkrankungen
- Querschnittssyndrome als Folge von Schädigungen des Rückenmarks
- Zustand nach Schädel-Hirn-Trauma und anderen Gehirnerkrankungen
- Zustand nach hypoxischem Hirnschaden
- Zustand nach Apoplex (Schlaganfall) und anderen somatischen Erkrankungen

Beatmungsbetreuung

- 24-Stunden-Betreuung durch examinierte und fortgebildete Pflegefachkräfte
- Überwachung der Vitalfunktionen
- Tracheostomaversorgung inklusive Kanülenwechsel
- Sekretmobilisation
- Überwachung der Geräte

Allgemeine Leistungen

- Unterstützung beim Schriftverkehr mit Krankenkassen und Behörden
- Klärung der Kostenübernahme
- Überleitungsmanagement

Zusätzliche Fachleistungen

- Wundversorgung
- Enterale Ernährung

Aufnahmekriterien

- „Verordnung über die Notwendigkeit einer intensivpflegerischen Versorgung
- bei Interesse an einer Intensivpflege-WG: Der/die künftige Bewohner/in sollte gern in einer familienähnlichen Gemeinschaft leben.



Herzlich willkommen,

hinter Ihnen liegt eine kräftezehrende Zeit auf der Intensivstation. Sie sehnen das Leben „danach“ herbei, außerhalb der Klinik. Sie brauchen dringend neue Energie und möchten, wann immer es geht, mit Ihren Liebsten zusammensein.

Allerdings benötigen Sie weiterhin eine intensive Krankenbeobachtung. 24 Stunden am Tag, sieben Tage pro Woche. Damit immer jemand da ist, der sich mit Ihrer besonderen Situation auskennt.

Trotz aller Fürsorge und Hingabe: Ihre Angehörigen allein können das nicht schaffen. Gefragt sind jetzt Pflege-Profis, die sich bestens mit Ihrer besonderen Erkrankung und den Begleiterscheinungen auskennen. Und die genau wissen, was sie tun.

Wir helfen Ihnen, damit Sie wieder ein möglichst erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen. Das gelingt entweder bei Ihnen zuhause, mit der ambulanten Intensivversorgung. Oder Sie werden Teil einer familiären Gemeinschaft in einer unserer beiden hochmodernen Intensivpflege-WGs in Bielefeld-Brackwede und in Gütersloh.

Unsere Pflegeteams bestehen aus examinierten Pflegefachkräften, die sich stetig fortbilden. Ich spreche aus langjähriger Erfahrung, wenn ich sage: Meine Leute sind leistungsstark, äußerst engagiert, einfühlsam und mit viel Freude bei der Arbeit. Uns ist wichtig, eine Beziehung zu den Menschen aufzubauen, die wir versorgen. Außerdem haben wir ein offenes Ohr für die Angehörigen mit ihren eigenen Sorgen und Nöten.

Ein erfülltes Leben: Dazu gehören auch kleine oder größere Ausflüge, wenn irgend möglich. In den Zoo, den Park und vielleicht sogar ans Meer. Wie es sich bei uns und mit uns gut leben lässt, das erfahren Sie in dieser Broschüre. Möchten Sie mehr wissen oder uns kennenlernen? Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. Und falls ich nicht sofort am Apparat sein sollte, melde ich mich so schnell wie möglich bei Ihnen.

Herzlichst Ihre

Marlis Beumers
Pflegedienstleiterin Intensivpflege
Telefon: 05241-9867-1021, marlis.beumers@diakonie-guetersloh.de

**„Ihren Alltag
gestalten wir nach
Ihren Wünschen.“**



Mit Blick auf den Teutoburger Wald: Die Intensivpflege-Wohngruppe „An der Heide“ in Brackwede

Es war einmal ein Hotel in der Cansteinstraße 4, für Menschen, die Ruhe und Erholung suchten. Heute befindet sich in dem Gebäude im Herzen von Bielefeld-Brackwede unsere Intensivpflege-WG. Die Einrichtung der Diakonie Gütersloh bietet im Erdgeschoss sechs Zimmer für Menschen mit Intensivpflege-Bedarf. Hinzu kommen weitere fünf Zimmer im „somatischen Bereich“, das heißt für Pflegebedürftige ohne intensivpflegerischen Bedarf.

Dabei sein, wenn die Anderen Kuchen backen

Heckenrosen säumen den Weg zum Eingang. Blicken Sie nach links, führen Wiesen und Wohnhäuser den Hügel hinauf bis zum Teutoburger Wald. Drinnen geht es direkt in den Gemeinschaftsraum - die frühere Lobby - mit einer integrierten Wohnküche. Dort kommen alle gern zusammen: Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und die sehr motivierten Mitarbeitenden. Intensiv-Patienten werden häufig per Sonde ernährt. Dennoch ist jede*r von ihnen herzlich eingeladen, beim Essen mit am Tisch zu sitzen oder zu liegen und am geselligen Leben in der Wohngruppe teilzuhaben. Sie

können dabei zusehen, wenn für die Bewohner*innen geschnippelt und gekocht wird. Und wer möchte und dazu in der Lage ist, kann Kartoffeln schälen, Gemüse schneiden oder dabei helfen, den Teig für einen Kuchen zuzubereiten.

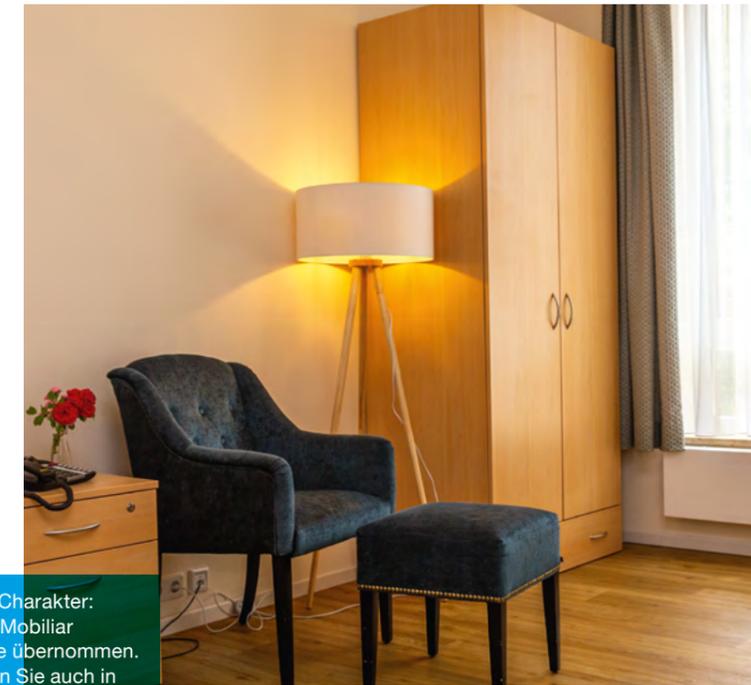
Spiele und Lachen im Gemeinschaftsraum

Natürlich wird an den Tischen der Wohnküche auch gespielt, gelacht und geredet. Unterhaltungen sind in vielen Fällen selbstverständlich möglich. Denn selbst wenn die Atemmuskulatur der Bewohner*innen nicht Kraft genug für 24 Stunden hat, können manche von ihnen per Sprachventil an der Kommunikation teilnehmen.

Familiär geht es auch im Garten zu. Er grenzt im Süden an den Gemeinschaftsraum. Glastüren öffnen sich barrierefrei zur Terrasse. Eine Markise sorgt bei Bedarf für Schatten. Im Garten selbst, der von Buchenhecken eingefasst wird, ermöglicht ein befestigter Weg einen kleinen Rundgang. Auf den Beeten spielen erneut Rosen die Hauptrolle. Kein Wunder, befindet sich doch die Rosenhöhe gleich in der Nähe.



Haus mit Hotel-Charakter: Dekoration und Mobiliar wurden teilweise übernommen. Davon profitieren Sie auch in Ihrem privaten Raum.



Ihr privates Zimmer im Intensivpflege-Bereich ist zwischen 19,4 und 21,61 Quadratmeter groß. Es hat seinen gehobenen Hotelcharakter bewahrt. Das liegt vor allem an schönen Möbeln, die übernommen wurden und heute zur Grundausstattung gehören. Sie finden vor: einen eleganten Sessel, einen Hocker sowie Kleiderschrank, Schreibtisch und Fernseher, eine Steh- und eine Tischlampe, außerdem Gardinen und Vorhänge in dezenten Farben. Ergänzend können Sie persönliche Gegenstände mitbringen und den Raum so zu Ihrem neuen Zuhause machen.

Ein weiß gefliestes Badezimmer gehört ebenfalls zu jedem Zimmer. Darüber hinaus steht ein Personenlifter bereit.

Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten

In der Pflege-Wohngruppe „An der Heide“ gewährleisten wir die intensivpflegerische Versorgung im Drei-Schicht-System. Betreut werden Sie von einem festen, eingespielten und bestens für die intensivpflegerische Arbeit geschulten Team. Außerdem kooperieren wir eng mit Physiotherapeuten, Logopäden, Hausärzten, Sanitätshäusern und Kliniken. Wir versuchen, alles möglich zu machen. Ein Beispiel:

Geht es bei Ihnen um das Abgewöhnen von der künstlichen Beatmung? Das reine Weaning dürfen wir nicht vornehmen. Aber in Verbindung mit Schlaflaboren und der Intensivstation des Krankenhauses können wir den Entwöhnungsprozess durchaus ermöglichen.

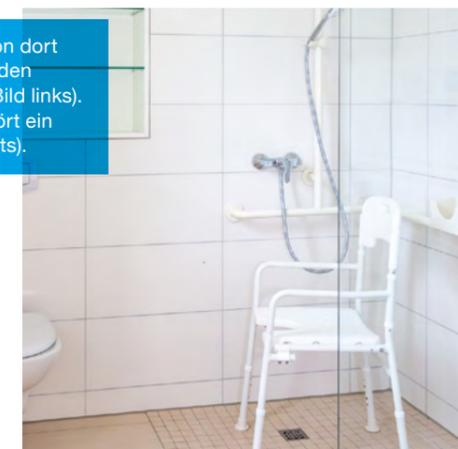
Ausflüge in den Zoo mit dem Bulli

Der Freizeitgestaltung sind fast keine Grenzen gesetzt. Möchten Sie einkaufen gehen, ins Kino oder in den Zoo? Sogar einen Kurzurlaub können wir möglich machen. Voraussetzung ist immer, dass Ihre Pflegefachkraft ständig in Ruf- und Hörweite bleibt.

„Wir möchten das Leben für alle Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm wie möglich gestalten“, fasst Pflegedienstleiterin Marlis Beumers zusammen, „eng angelehnt an das frühere Leben.“



Blick in den Garten. Von dort gelangen Sie direkt in den Gemeinschaftsraum (Bild links). Zu jedem Zimmer gehört ein eigenes Bad (Bild rechts).





Hochmoderner Neubau an historischem Standort Haus Lackhütter-Platzmann in Gütersloh-Avenwedde

Unsere hochmoderne Intensivpflege-WG in Gütersloh haben wir 2020 eröffnet, im neu errichteten Haus Lackhütter-Platzmann an der Ecke Sundernstraße / Auf der Horst. Zu einem Zeitpunkt, als die Corona-Pandemie Fahrt aufnahm. Das war von Vorteil für alle Beteiligten: Die WG wuchs langsamer als gedacht, aber dafür stetig. In einem Tempo, das für die Mitarbeitenden und die neuen Bewohner*innen passte und gleich für Verbundenheit sorgte.

„Die Menschen ziehen in ein neues Zuhause“
„Hier sind die Menschen nicht einfach zu Gast. Sie ziehen in ein neues Zuhause“, betont Pflegedienstleiterin Marlis Beumers. Deshalb sind Angehörige stets willkommen. Familiär geht es auch in der geräumigen Wohnküche und auf der angrenzenden, großen Gemeinschaftsterrasse zu, wo Bewohner*innen, Mitarbeitende und Besucher zusammenkommen. Bei uns ist es üblich, dass selbst bettlägerige Bewohner*innen draußen in

Ruhe den Sonnenschein genießen können oder beispielsweise eine Grillparty feiern.

Das Team: qualifiziert und gut eingespielt
Sechs Plätze stehen für die außerklinische Intensivversorgung zur Verfügung. Unser qualifiziertes und gut eingespieltes Team sorgt rund um die Uhr für die uns anvertrauten Menschen. Das heißt: Die intensivpflegerische Versorgung im Drei-Schicht-System ist immer gewährleistet. Unsere Pflegefachkräfte sind sehr erfahren in der Betreuung von Beatmungspatienten: Wer hier selbstständig und eigenverantwortlich an einem Beatmungsgerät arbeitet, muss eine dreijährige Ausbildung vorweisen können und sich in Fortbildungen zusätzlich



Wo im Spätmittelalter eine Zollstation stand: Blick auf Haus Lackhütter-Platzmann von der Sundernstraße aus (Bild links). Ein Pflegebad sorgt für Entspannung (Bild rechts).

6
Zimmer



Der Gemeinschaftsraum ist für alle da: Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeitende. Er führt direkt hinaus auf die Terrasse im ersten Stock.

qualifiziert haben. Außerdem sorgen wir dafür, dass Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Hausärzte zu Ihnen ins Haus kommen.

Drei Wohnformen unter einem Dach

Gewiss haben Sie es beim Betrachten der Fotos schon bemerkt: Das Haus Lackhütter-Platzmann ist sehr groß, und das aus gutem Grund. Denn in dem Gebäude bietet die Diakonie Gütersloh drei unterschiedliche Wohnformen an: Außer der Intensivpflege-WG gibt es elf private Senioren-Wohnungen. Sie befinden sich im zweiten Stock und auf der anderen Seite des U-förmigen Gebäudes. Im Erdgeschoss leben zudem 18 Menschen mit Demenz in einer separaten Pflege-WG zusammen.

40 Quadratmeter große Zimmer

Ihr Zimmer im Intensivpflege-Bereich ist 40 Quadratmeter groß und weiß gestrichen. Sie können es nach Ihren persönlichen Wünschen einrichten. Bodentiefe Fenster lassen viel Licht herein. In der

Gesamtfläche sind ein komfortables Badezimmer und ein Lagerraum für persönliches Pflegematerial enthalten.

Ergänzend steht Ihnen in der Wohngemeinschaft ein gemeinschaftlich genutztes Pflegebad zur Verfügung. Hubbadewanne und Deckenlifter sorgen für den bequemen Ein- und Ausstieg.

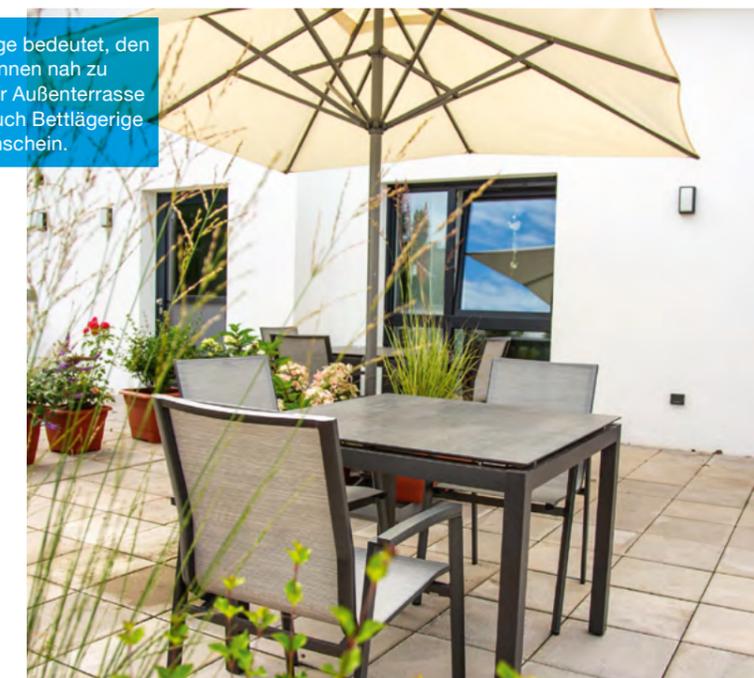
Von Ihrem Zimmer gelangen Sie barrierefrei auf Ihren privaten Balkon, entweder mit Blick auf die Sundernstraße oder mit Aussicht auf den Innenhof samt Terrasse, auf die Grünflächen und den großzügig bemessenen Parkplatz.

Möchten Sie ausschlafen? Gern!

Sie schlafen gern länger und schauen bis spät in die Nacht fern? Das ist völlig in Ordnung. Wir passen uns Ihrem Rhythmus an. Gern begleiten wir Sie auch bei Einkäufen oder kleinen Ausflügen, zum Beispiel in den Zoo oder zu einer Geburtstagsfeier.



Bezugspflege bedeutet, den Bewohner*innen nah zu sein. Auf der Außenterrasse genießen auch Bettlägerige den Sonnenschein.





Ambulante Intensivpflege: „Zuhause ist es oft am schönsten“

Unser Motto lautet: „ambulant vor stationär“. Auch und gerade für Menschen, die intensivpflegegerisch versorgt werden. Seit 2019 unterstützen wir schwerkranke Menschen dabei, diesen Wunsch wahr werden zu lassen. Wenn Sie möchten und wenn es die Situation zulässt, sorgen wir dafür, dass Sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause können.

Zunächst klären wir die Kostenübernahme mit der Krankenkasse. Anschließend kommen unsere Pflegefachkräfte für die außerklinische Beatmung direkt zu Ihnen in Ihre vertraute Umgebung. Falls erforderlich, stellen wir eine Eins-zu-Eins-Versorgung.

Unsere Pflegefachkräfte sind sehr erfahren in der Betreuung von Beat-

mungspatienten: Wer hier selbstständig und eigenverantwortlich an einem Beatmungsgerät arbeitet, muss eine dreijährige Ausbildung vorweisen können und sich in Fortbildungen zusätzlich qualifiziert haben. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Hausärzten, Sanitätshäusern und Kliniken zusammen – in Ihrem Interesse.

Wir versorgen Sie umfassend, individuell und auf einem qualitativ hohen Niveau. Damit Sie ihr Leben möglichst selbstbestimmt weiter in Ihren eigenen vier Wänden leben können.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin ist Marlis Beumers, Pflegedienstleiterin Intensivpflege bei der Diakonie Gütersloh.



Brackwede

Gütersloh



So geht es weiter

Sie wünschen eine unverbindliche Beratung?
Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.
Gern kommen wir auch zu Ihnen.

Diakonie Gütersloh e.V.
Carl-Bertelsmann-Straße 105-107
33332 Gütersloh

Marlis Beumers
05241 9867 1021
marlis.beumers@diakonie-guetersloh.de

www.diakonie-guetersloh.de